

GEMEINDEBRIEF

CHRISTUSKIRCHE BERLIN – OBERSCHÖNEWEIDE
FRIEDENSKIRCHE BERLIN – NIEDERSCHÖNEWEIDE



Zum Thema: Franz von Assisi
Franziskus' Vogelpredigt auf einem Fresko von Giotto di Bondone
(um 1295, Quelle: Wikipedia)

April – Mai 2022



Ich verbinde diesen Vers mit einem Liebesgedicht von Hans Kruppa. Es trägt den Titel:

Unbegreiflich

Du bist mir unheimlich - viel wert
Du bist wahnsinnig - gut für mich
du bist unglaublich - glaubwürdig
Du bist unberechenbar - liebevoll
Du bist unverschämt - zärtlich
Du bist mir unbegreiflich - nah.

Sechs Aussagen, die wir in drei Erfahrungen der Maria wieder finden.

Da stand sie, die weinende Maria am Grab. Sie konnte den Tod Jesu nicht verwinden. Sie konnte sich noch nicht trennen von diesem Ort. Sie war immer noch verbunden mit ihrem Meister. Sie schaute ins Grab, als Andere längst gegangen waren und suchte ihn. Er war ihr unheimlich - viel wert.

Diese Erfahrungen kennen Sie alle, die am Grab eines lieben Menschen gestanden haben.

Im Grab zwei Engel. Diese sagten: Frau was weinst du? Gott wandte sich der Maria ganz behutsam zu. Er schickte ihr Engel nicht mit einer umwerfenden Botschaft, sondern zwei, die ihr zuhörten. Genau das, was sie brauchte. Nun weinte sie nicht nur. Nun konnte sie in Worte fassen, was sie bedrückte. Es war gut für sie sprechen zu können.

Du bist wahnsinnig - gut für mich.

So ist es. Trauernde, traurige Menschen brauchen andere, die zuhören. Übrigens frohe ebenso. Menschen, die zuhören, sind gut für uns alle.

Ebenso Menschen, die uns ansprechen, wenn wir verstummen. So sprach Jesus Maria an. Mit ihrem Namen hatte er sie angesprochen. Das Unberechenbare war geschehen.

Du bist unberechenbar – liebevoll.

So war Jesus, als Maria ihn suchte.

Du bist unverschämt zärtlich.

Du bist mir unbegreiflich nah.

Jesus war auferstanden und nicht mehr in diesem Leben und doch nah im Herzen. Er füllte Marias Herz mit Liebe. Nicht zu begreifen; nicht mit Händen, nicht mit dem Verstand und doch mit dem Herzen. Dort hatte er sie berührt. Das hat sie den Jüngern verkündet. Das wünsche ich uns allen auch.

Ihr Thomas Jabs.

Veranstaltungen April - Mai 2022

Familienkirche

- 1 FamilienGoDi zum Palmsonntag Treptow 10.4. 11 Uhr
- 2 FamilienGoDi zu Ostern Baumschulenweg 17.4. 10 Uhr
- 3 FamilienGoDi mit Taferinnerung Treptow 8.5. 11 Uhr
- 4 FamilienGoDi zu Himmelfahrt - Open Air Johannisthal 26.5. 10 Uhr

Bücherecke in unserer Christuskirche

Wie Sie vielleicht schon gesehen haben, steht seit kurzem in der Kirche ein alter Rollladenschrank. Eventuell sind Ihnen an manchen Orten schon alte ausgediente Telefonzellen aufgefallen, die als Buchtausch-Zelle eine neue Funktion erhalten haben.

Wir wollen es mit diesem Schrank auch so halten.

Hier können ausgelesene Bücher zum Ausleihen oder auch Tauschen (Eins geben – Eins nehmen) mitgenommen werden.

Gerne können Sie uns Ihre noch gut erhaltenen Bücher (keine Sachbücher oder Lexika) vorbei bringen. Das gilt natürlich auch für Hörbuch-CD's.

Bitte stellen Sie diese neben den Schrank ab. Wir sortieren Sie dann ein.

Viel Spaß beim Schmökern.

Evelyn Stern

Nach dem Lichtermarkt ist vor dem Lichtermarkt

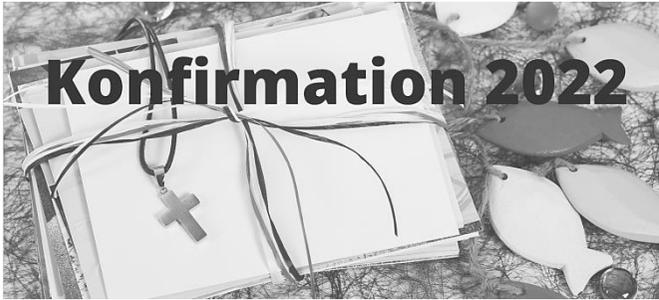
Unser Sehen wendet sich in diesen Tagen in Richtung Frühling, in Richtung neuer Ideen und Inspirationen. Wir wollen diese Stimmung aufgreifen und uns zu einem Brainstorming/Ideenaustausch treffen. Der Stand unserer Kirchengemeinde auf dem Lichtermarkt wird derzeit von aktiven Frauen aus unserer Kirchengemeinde bestückt und betreut. Für diese erfüllende Aufgabe suchen wir Deine/Ihre Unterstützung. Wir möchten in den Austausch darüber kommen, wie wir als Gemeinde unser Repertoire an beliebten Mitnehmenseln, die sich auch als Geschenke oder Mitbringsel in der Adventszeit eignen, erweitern können. Neugierig geworden? Vielleicht schon eine Idee? Alle, die Freude am Gestalten und Kreieren von Dingen haben oder neugierig genug sind, es auszuprobieren, sind ganz herzlich eingeladen! Wir treffen uns am 21. Mai 2022 um 15 Uhr für einen ersten Austausch von Ideen und Inspirationen in den Räumen der Christuskirche.

Für alle Rückfragen:

Manuela Lettow, Tel. 0179 126 99 46

Sabine Nickel, Tel. 0173 884 78 72

Evelyn Stern, Tel. 0176 246 47 993



Konfirmation 2022

Am 05.06.2022
um 10:00 Uhr
Christuskirche,
Ober-
schöneweide

Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein, wenn 17 jungen Menschen, aus unserem Pfarrsprengel wieder „Ja“ zur Taufe und zum christlichen Glauben sagen und die persönliche Stärkung durch den Segen Gottes erhalten!

Am 22.05.2022 um 11:00 Uhr in der Friedenskirche, Niederschöneweide stellen sich diese Konfirmand*innen in ihrem selbst gestalteten Gottesdienst vor!

Andreas Döhle (Pfarrer) & Mandy Endter (Gemeindepädagogin)

Save the date!



save the date

Liebe Gemeinde,

im Februar findet jedes Jahr unsere Kinderbibelwoche statt.

Dieses Jahr stand alles unter dem Thema: „Ein bunter Haufen – helfende Hände“

Sabrina kam zu uns und hat eine wunderschöne biblische Geschichte dargestellt. Sie und die Kinder haben gemeinsam überlegt, was die Kinder mit ihren Händen tun können, um anderen Menschen zu helfen. Es kamen tolle und auch lustige Ideen, wie zum Beispiel: beim Anziehen helfen, wenn jemand hingefallen ist, ihm aufzuhelfen, Mama und Papa abkitzeln uvm.

In den folgenden vier Tagen begann die Zeit der Angebote und des gemeinsamen Singens.

Wir haben Freundschaftsarmbänder hergestellt, Sportspiele für Teamwork gespielt, Hände gebastelt, auf denen unsere Stärken stehen und Farbexperimente zum Thema „Wir sind bunt“ durchgeführt.

Jeden Morgen haben wir die Bibelwoche mit einem gemeinsamen Lied begonnen, welches wir auch beim Gottesdienst fröhlich singen konnten.

Der Gottesdienst wurde dieses Mal von Sabrina und Mandy geleitet. Es waren zahlreiche Familien da und es kam eine Menge positives Feedback 😊 Endlich durften wir wieder ein kleines Buffet anbieten, welches von den Familien glücklich miteinander genutzt wurde.

In der Woche danach haben wir Fasching gefeiert und weiterhin das Thema der Bibelwoche genutzt. Jeder

konnte kommen, als was er/sie will. Von Blumenprinzessin über Astronauten bis hin zur nassmachenden Regenwolke war alles dabei.

Es war wieder ein erlebnisreicher Februar.

Ab März wollen wir den Frühling einleiten. Wir werden den Garten mit Frühblüher pflanzen, selbst Kräuter und Blumen ziehen

und fröhliche Lieder singen.

Wir sind gespannt auf die Osterzeit und freuen uns, wenn wir wieder unseren biblischen Osterweg mit den Kindern gestalten können. Wir wünschen euch eine wunderschöne Frühlingszeit.

Euer Kita-Team



AUSFLUG durch SCHÖNEWEIDE

Stadtspaziergang - Tipp von den Friedensgärtnern aus Niederschöneide

Die Fotogruppe Blende 7 aus Schöneide hat einen kostenfreien Stadtspaziergang durch Schöneide erstellt. Dabei werden Fotos aus den letzten 7 Jahren gezeigt. Die Fotos zeigen Bekanntes und Unbekanntes aus unserem Kiez. Wir wollen Sie zu den Orten leiten, wo die Fotos gemacht wurden. Dann können Sie sich ein Bild davon machen, ob wir die Wirklichkeit gut oder nicht so gut getroffen haben. Vielleicht hat sich inzwischen die Situation komplett geändert und von der ursprünglichen Situation ist gar nichts mehr zu sehen.

Bei einigen Fotos gibt es Erläuterungen, wie z.B. Aufnahmedatum, Fotograf*in, was hat sich die bzw. der Fotografierenden dabei gedacht.

Wir haben 19 Stationen mit rund 110 Fotos vorbereitet. Wenn sie alles ablaufen wollen, dauert es bestimmt 90 Minuten.

Alles, was sie machen müssen, ist die Actionbound-App auf ihr Handy zu laden. Hier ist der passende Link dazu:

<https://actionbound.com/bound/FotospaziergangSW>

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei dem Spaziergang.

Dieser Actionbound wurde durch die Kiezkasse Oberschöneide 2021 gefördert.

Wir danken auf diesem Weg allen, die für dieses Projekt gestimmt haben.

Eure Blende 7



Umberto, Juli 2020, © Blende 7

13. Schönefelder Frühjahrsputz

Sonnabend, 09.04.2022

Materialausgabe:

10 – 13 Uhr | Am Tanzplatz
(Eingang Str. an der Wuhlheide / Ecke Firlstraße)



Wieder kann individuell zwischen 10 bis 13 Uhr angefangen werden. Die letzte Einsammlung der gefüllten Müllsäcke erfolgt um 17 Uhr.

Da auch dieses Mal kein Material von der BSR zur Verfügung gestellt wird, bitten wir euch, eigene Gartenhandschuhe und, falls vorhanden, eigene Müllgreifer mitzubringen. Alle anderen bekommen diese Materialien gestellt. Nach dem Gebrauch die geliehenen Müllzangen bitte zur Ausgabe zurückbringen.

Der Waldkater (beim FEZ) bietet jedem Helfer eine warme Suppe gratis an. Entsprechende Gutscheine werden bei der Ausgabe verteilt.

Um Anmeldung wird gebeten.

Bei der Materialausgabe bitte eine Maske tragen.

Neu: Annahme alter Stifte, Handys, Brillen und leerer Druckerpatronen für den guten Zweck.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Veranstalter: AG Schönefelder Frühjahrsputz

Anmeldung:

Facebook: schoeneweiderfruehjahrsputz

Instagram: @schoeneweider_fruehjahrsputz

Email: post@cleanuptrepnick.de



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER



ProWuhlheide e.V.
Gemeinsam stark für unseren Park

Copy Oase Schöneweide



KIKI-FAHRT 10. – 15. 07.

ANMELDUNG UND INFOS

über Eure GemeindepädagogInnen:

Mandy Endter: m.endter@kklios.de
Sabrina Führer: s.fuehrer@kklios.de
Matthias Liebelt: m.liebelt@kklios.de
Johannes Steude:
johannes.steude@gmail.com

**EUCH ERWARTEN
5 VOLLGEPACKTE TAGE MIT
SPIEL, SPASS UND
SPANNUNG RUND UM DAS
THEMA HOFFNUNG ZUKUNFT**

Natürlich gibt es auch wieder genug Zeit, die anderen Kinder kennen zu lernen, das Gelände zu erkunden und vielleicht auch die eine oder andere Freundschaft schließen.



HOFFNUNG ZUKUNFT



Anmeldung und Infos über
Barbara Yhee, Sabrina Führer
und Mandy Endter

SINGSCHUL- FAHRT 13. – 19. 8. 2022

WIR FAHREN 6 TAGE LANG WEG NACH
WÜNSDORF UND STELLEN EIN GANZES MUSICAL
AUF DIE BEINE
ES WIRD GESUNGEN UND MUSIZIERT, GETANZT
UND THEATER GESPIELT.
KULISSEN UND KOSTÜME GEBASTELT – ALLES
SELBER GEMACHT!

AUFFÜHRUNG IM RAHMEN DES
BAUMSCHEIBENFESTES AM 3. 9. 15UHR
IN DER EV. BEKENNTNISKIRCHE



ANGEBOTE in NIEDER- und OBERSCHÖNEWEIDE



Seniorenkreis:

05.04.2022	15:00 Uhr	
12.04.2022	15:00 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken
19.04.2022	15:00 Uhr	
03.05.2022	15:00 Uhr	
17.05.2022	15:00 Uhr	

Kinderkirche Angebote sind in Planung und werden rechtzeitig mitgeteilt!

Kontakt: Mandy Endter, Tel.: 0176 – 72 33 74 66

KiKi-Treff (im Gemeinderaum, hinterer Eingang)

mittwochs	15:30 Uhr	für Kinder der 1.-3. Klasse
mittwochs	16:30 Uhr	für Kinder der 4.-6. Klasse



Kontakt: Sabrina Führer, Tel.: 0176 – 73 55 04 12

Mail: fuehrer@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Pfadfinder (im Pfadfinderkeller unter dem Gemeindehaus)

Neue Gruppenleiter*in gesucht, als Teil eines herzlichen, abenteuerlustigen und motivierten Stammes! Bei Interesse bitte melden!

Kontakt: Noelle Hawich, Tel.: 0171 – 582 41 61

Mail: noelle.hawich@gmail.com

Männerkreis (im Gemeinderaum, hinterer Eingang)

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr im Gemeinderaum

Kontakt: maenner-osw@web.de

Kaffeerunde:

26.04.2022	15:00 Uhr	
10.05.2022	15:00 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken
31.05.2022	15:00 Uhr	

Regionale Angebote

Junge Gemeinde: dienstags 19:00 - 22:00 Uhr

Konfirmationsvorbereitung: mittwochs 17:00 - 18:30 Uhr

Konfi-Club: mittwochs 18:30 - 20:00 Uhr

Jugendchor : donnerstags 19:00 Uhr (mit Barbora Yhee)

Kontakt: m.endter@kklios.de; Tel.: 0176 - 72 33 74 66

GOTTESDIENSTE



	Niederschöneweide	Oberschöneweide
03. April 2022 Judika	09:30 Uhr Fr. Dr. Noak	11:00 Uhr Fr. Dr. Noak
10. April 2022 Palmarum	11:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst H. Böttcher Christuskirche	
14. April 2022 Gründonnerstag	18:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Gemeinschaftsmahl Pf. Jabs Friedenskirche	
15. April 2022 Karfreitag	09:30 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs	11:00 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs
17. April 2022 Ostersonntag	09:30 Uhr Pf. Jabs	11:00 Uhr Pf. Jabs
18. April 2022 Ostermontag	11:00 Uhr Regionalgottesdienst Bekennniskirche Treptow	
24. April 2022 Quasimodogeniti	09:30 Uhr Pf. Jabs	11:00 Uhr Pf. Jabs anschl. Kirchenkaffee

Kindergottesdienste mit den Kindern der Kita:

Niederschöneweide: 07. April und 10. Mai, jeweils um 09:30 Uhr

Oberschöneweide: 14. April und 17. Mai, jeweils um 09:30 Uhr

Familiengottesdienste in der Region (s. auch S. 3):

10.04.2022, 11:00 Uhr Bekennniskirche, Treptow

17.04.2022, 11:00 Uhr Kirche zum Vaterhaus, Baumschulenweg

08.05.2022, 10:00 Uhr Bekennniskirche, Treptow

26.05.2022, 10:00 Uhr Kirche Baumschulenweg



	Niederschöneweide	Oberschöneweide
01. Mai 2022 Misericordias Domini	09:30 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs	11:00 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs
08. Mai 2022 Jubilate	09:30 Uhr H. Hoffmann	11:00 Uhr mit Taufe Pf. Jabs / H. Hoffmann
15. Mai 2022 Kantate	11:00 Uhr Regionalgottesdienst Pf. Scheel Kirche Johannisthal	
22. Mai 2022 Rogate	11:00 Uhr Regionalgottesdienst Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden Pf. Jabs / Gem.-päd. Endter / Konfis Friedenskirche, Niederschöneweide	
26. Mai 2022 Christi Himmelfahrt	11:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Pf. Jabs Christuskirche, Oberschöneweide	
29. Mai 2022 Exaudi	09:30 Uhr Pf. Jabs	11:00 Uhr Pf. Jabs

09.04.2022 18:00 Uhr Friedensgebet mit Musik in der Christuskirche

Mitteilung

Frau Birgit Kroll und Herr Renée Petrick wurden in den GKR in Niederschöneweide berufen!

FREUD und LEID



...zum:

70. Geb.: Heidrun Gransee, Brigitte Tesmann (beide OSW), Helene Himpel
Peter Kappus (beide NSW), Sigrid Jordan (OSW), Klaus Heinemann
Dietmar Komoß (beide NSW)
75. Geb.: Antje Krabbe, Renate Schulze, Christine Engel, Manfred Kammerer
(alle OSW), Manfred Gummert (NSW)
80. Geb.: Rita Gersonde, Lisa Boldt (beide OSW), Achim Tonn (NSW)
85. Geb.: Utta Vogt (NSW), Erika Schneider (OSW), Brigitte Hidde (NSW),
Rosemarie Maruhn (OSW), Jürgen Freude, Anneliese Merten, Helga
Gorlt, Hansjürgen Möller, Erika Krumbiegel, Erna Hollmann (alle
NSW)
86. Geb.: Gerda Greupner, Karl Blauärmel, Rita Büthke (alle NSW), Hans
Kuhnert, Annerose Janke, Brigitta Grossmann, Anita Sielaff (alle
OSW), Renate Elies (NSW)
87. Geb.: Gert Krömer (OSW), Fritz Block (NSW), Dr. Ernst-Manfred Wiedenroth
(NSW), Hubert Kittel, Hans Redlich (beide OSW)
88. Geb.: Günter Beier, Siegfried Czablewski, Gisela Helms, Ingeborg Wittstock
(alle OSW)
89. Geb.: Brigitte Marquardt (OSW)
90. Geb.: Susanne Ernst-Beitz, Ursula Hansel (beide OSW)
91. Geb.: Helga Torke (OSW), Egon Dicke (NSW)
93. Geb.: Anna Wolff (OSW)
94. Geb.: Käthe Schröder (NSW)
99. Geb.: Annemarie Nicklas (NSW)
104. Geb.: Liselotte Grimm (OSW)

Wir gratulieren den Geburtstagskindern der Monate April und Mai und wünschen alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Am 12.04.2022, 15:00 Uhr laden wir alle Geburtstagskinder zum Geburtstagskaffee-trinken in Niederschöneweide und am 10.05.2022, 15:00 Uhr in Oberschöneweide ein.

Wenn Sie im Gemeindebrief nicht als Geburtstagskind erwähnt werden möchten, geben Sie bitte in unserem Büro Bescheid.



Getauft wurde: **Lio Montag**, aus Oberschöneweide



Verstorben und mit kirchlichem Geleit bestattet:

Herr **Christian Wolfgang Kardaetz**, aus Niederschöneweide

Frau **Helga Heinevetter**, aus Niederschöneweide

Frau **Brigitte Müller**, aus Niederschöneweide

Frau **Dorothea Johanna Kleinschmidt**, aus Oberschöneweide

Nachruf

Aus unserem Gemeindegliederkreis in Niederschöneweide ist verstorben:

Herr Christian Kardaetz.

Er wurde bestattet unter dem Wort: 1. Joh 4,16b Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Gern erinnern wir an ihn.

Zunächst zitiere ich einige Erinnerungen seines Sohnes:

„Papa war von Geburt an mit einem Füllhorn an Talenten gesegnet. Er spielte 3 Instrumente: An der Geige und Gitarre erhielt er eine klassische Ausbildung. Das Klavier brachte er sich selber bei. Papa arrangierte Musik und komponierte eigene Stücke. Vielen schrieb er eigene Lieder zu besonderen Anlässen. Dies mit viel Witz und Lust zum Detail. Sein Musikgeschmack ging über alle Epochen und Stile hinweg.

Von Klassik über Jazz und Swing bis hin zu Rock, Pop und Hiphop.

Solange sie Seele hatte, mochte Papa jede Art von Musik. ...

Ähnliches gilt auch für seine Malerei. Papa bevorzugte Öl und Aquarell.

Landschaften reizten ihn, aber auch Menschen. Er malte, auch dies eine typische Eigenschaft Papas, nicht für den Applaus, sondern weil es ihm Spaß machte und er anderen damit eine Freude machen konnte. ...

Das Besondere an Papa war, dass seine Talente über das Musische hinaus

gingen. So gab es kaum einen Sport, den Papa nicht ausprobiert hatte. ...

Papa hatte den Mut, seinem Herzen zu folgen und er war schließlich einer der wenigen, die in der DDR ihr Hobby zum Beruf machen konnten.

Das zeigt auch, wie gut Papa in dem war, was er tat. Mit seiner zweiten Band, der «Silver Combo», hatte er Gastauftritte in China, Vietnam, Ägypten und dem Sudan. Papa ist gerne gereist. Ferne Länder und Kulturen interessierten ihn. ...

Papa war zeitlebens sehr bodenständig und in Ostberlin verwurzelt. ...

Mit Fritzens Dampferband kamen große Erfolge.

1992 begann Papa dann in der Gauckbehörde zu arbeiten. Er war beliebt und seine Fähigkeiten brachten ihn schnell in Leiterposition. Status und die berufliche Karriere waren nichts, dem er besonders viel Wichtigkeit zumaß. Macht über andere zu haben befremdete ihn. Er begegnete Menschen immer auf Augenhöhe. Ohne Arroganz, unvoreingenommen und wertfrei. Menschen fühlten sich akzeptiert und angenommen, so wie sie waren.“ Zitat Ende
So haben wir ihn in der Kirchengemeinde erleben dürfen. Auf Augenhöhe und immer an anderen interessiert, fröhlich und musikalisch, aufgeschlossen und treu in seinem Amt. Wir sagen Gott Dank für diesen Menschen.

Thomas Jabs

Selig sind, die Frieden stiften

Gedanken an den Heiligen Franziskus von Assisi (1181/82-1226)

Mehr als acht Jahrhunderte sind vergangen, seit im mittelalterlichen Umbrien ein junger Mann aufstand, seinen persönlichen Weg in die Nachfolge Christi zu finden. Mehr als acht Jahrhunderte hat dieser Mann Menschen für sich begeistert, irritiert und auch abgestoßen. In den Straßen seiner Vaterstadt Assisi warfen sie mit Steinen und Dreck nach ihm, nannten ihn einen Narren, aber aus seinem Beispiel entstand eine weltumspannende Bewegung, die das Licht Christi durch die Finsternis getragen hat und bis heute trägt. Immer dann, wenn der Weg besonders dunkel wird, erinnern wir uns an den kleinen Armen aus Assisi, den Poverello, der Buße, Liebe und Frieden predigte und damit das Haus seiner Kirche wieder aufrichten wollte. Auch mich hat er auf meinem Lebensweg begleitet, oft habe ich mit Liebe an ihn gedacht, aber am meisten in diesen letzten Wochen, als Krieg und Hass in Europa wieder so stark wurden, dass man nicht glauben mag, dass ein kleiner, schwächlicher Mann in einer armseligen, geflickten Kutte dagegen etwas ausrichten kann.

Vater im Himmel

Franziskus wurde im Jahre 1181 oder 1182 in der Stadt Assisi in Umbrien geboren und auf den Namen Johannes (Giovanni) getauft. Sein Vater Pietro Bernardone, ein wohlhabender Tuchhändler, gab ihm den Rufnamen Francesco („kleiner Franzose“), da er sich zur Zeit der Geburt des Kindes gerade auf einer Handelsreise in Frankreich befand. Der Junge wuchs in begüterten Verhältnissen auf. Das Bürgertum Assisis hatte Anfang des 13. Jahrhunderts gerade seine Teilhabe an den politischen Angelegenheiten der Stadt erkämpft. Man war stolz, wehrhaft und fromm. Den unge-

zählten Armen und Kranken, die die mittelalterlichen Städte bevölkerten, halfen Almosen und mildtätige Stiftungen. In den Kirchen betete man für das eigene Seelenheil, die Erlösung verstorbener Verwandter und für eine glückliche Hand in den weltlichen Geschäften. Die Amtskirche war nicht nur eine geistliche Macht. Sie war zugleich tief in die politischen Angelegenheiten Europas verstrickt, bekämpfte und unterstützte weltliche Machthaber, wie es ihren eigenen politischen Auffassungen entsprach. Außerdem hatte sie als Feudalherren einen großen Landbesitz mit zahlreichen Untertanen, sammelte Reichtum und Macht. Nicht alle wollten sich mit dieser Rolle der Kirche abfinden. War sie nicht der Leib Christi? Musste man nicht seine Nachfolge suchen, sich sein Leben zum Vorbild nehmen? Waren er und die Apostel nicht arm gewesen? Diese Fragen ließen sich nicht mehr unterdrücken. Viele Menschen kehrten der Kirche den Rücken, suchten in anderen Bewegungen Rückhalt. Oft wurden diese, wie etwa die Katharer, Waldenser und Humiliaten, von der Amtskirche als Ketzer gebrandmarkt und teilweise blutig bekämpft.

Franziskus tritt uns zunächst als Teil der bürgerlichen städtischen Jugend entgegen, der ab seinem 14. Lebensjahr im Handelsgeschäft des Vaters mitarbeitete, offen und fröhlich von Charakter, wie er war, viele Freunde hatte, mit denen er, wie es Jugendliche zu allen Zeiten tun, durch die Straßen zog und das Naserümpfen der älteren Generation erregte. . Im Jahre 1202 nahm er an einem Kriegszug der Bürger Assisis gegen die Nachbarstadt Perugia teil und geriet in Gefangenschaft der Perugianer, wo er über ein Jahr lang bleiben musste. In dieser Zeit scheint sich eine erste

Wandlung seines Charakters vollzogen zu haben. Er begann, über sein bisheriges Leben nachzudenken und einen anderen Sinn zu suchen als Kriegsruhm und jugendliche Ausschweifungen. Nach der Rückkehr nach Assisi verstärkte sich diese innerliche Auseinandersetzung bei ihm bis hin zur persönlichen Krise. Da hatte er eines Tages eine aufwühlende Begegnung, die er selbst am Ende seines Lebens so beschrieb: „Der Herr gab mir, Bruder Franziskus, auf die folgende Weise mit dem Buße tun zu beginnen: Denn als ich noch in Sünden war, da schien mir der bloße Anblick von Aussätzigen überaus unangenehm. Und der Herr selbst führte mich unter sie, und ich übte an ihnen Barmherzigkeit aus. Und als ich wieder von ihnen wegging, da war das, was mir vorher unangenehm erschienen war, in seelisches und körperliches Wohlbehagen umgewandelt. Und danach verweilte ich ein wenig, und ging aus der Welt hinaus“. Die Allerärmsten, die Aussätzigen (Leprakranken), die, von der Krankheit entstellt, vor den Toren der Städte leben mussten um Ansteckung zu verhindern, erweckten in den Menschen verständlicherweise Ekel und Angst. Beides überwindet Franziskus und sieht das rückblickend als Anfang seines neuen Weges an. Ein weiteres Ereignis bestärkt ihn in seinem Entschluss, ein anderes Leben zu suchen. Im Sommer 1206 betet er in der kleinen, heruntergekommenen Kirche von San Damiano bei Assisi vor einem gemalten Bild des Gekreuzigten. Das Kruzifix aber spricht zu ihm die Worte: „Franziskus, geh und baue mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall gerät“.

Ganz erfüllt von diesem Auftrag, entwendet er Ware aus dem väterlichen Geschäft, verkauft sie, um Baumaterial für den Wiederaufbau von San Damiano erwerben zu können. Er kleidet sich ärmlich, sucht die Einsamkeit auf, verwahrlost in den Augen

der wohl-situierten Bürger. Sein Vater versucht, ihn zur Vernunft zu bringen, immerhin geht es um die Ehre der Familie. Aber Einsperren und Prügel nutzen nichts. Vor dem Dom in Assisi kommt es zur Trennung. Franziskus legt in Gegenwart seines Vaters, des Bischofs von Assisi und einer Volksmenge sämtliche Kleider ab, wirft sie und das entwendete Geld dem Vater vor die Füße und verzichtet auf sein Erbrecht. Er erklärt das so: „Von jetzt an kann ich frei sagen: Vater unser, der du bist im Himmel, nicht: Vater Pietro di Bernardone. Ich gebe ihm nicht nur das Geld hier zurück, sondern ich verzichte auch auf alle Kleider. So will ich mich nackt zum Herrn auf den Weg machen“. Der Bischof von Assisi bedeckt ihn daraufhin mit seinem Mantel. So ist ihm nun die Kirche Mutter geworden, wie er nur noch den himmlischen Vater als den seinen anerkennt.

Der Herr gebe dir Frieden!

Franziskus beginnt zunächst, mit eigener Hände Arbeit verfallene Kirchen in der Umgebung von Assisi wieder aufzubauen. Das Baumaterial erbettelt er, da er von nun an kein Geld mehr annehmen will. Viele Bürger der Stadt finden sein Handeln sehr befremdlich, aber ihm schließen sich auch Gleichgesinnte an, die wie er leben möchten. Es ist der Ursprung des Ordens der Franziskaner, die sich auch Minderbrüder (*Ordo Fratrum Minorum*) nennen, weil sie in Demut dem Vorbild Christi folgen wollen. In seinem Testament schildert Franziskus die Ordensgründung später schlicht: „Und nachdem der Herr mir Brüder gegeben hatte, da zeigte mir niemand, was ich tun müsse, sondern der Allerhöchste selbst offenbarte mir, dass ich nach der Form des heiligen Evangeliums leben müsse. Und ich ließ es in wenigen Worten und einfach aufschreiben, und der Herr Papst bestätigte es mir. Und diejenigen, die kamen, um diese Lebensform auf sich zu nehmen,

gaben allen ihren Besitz den Armen; und sie waren zufrieden mit einer Kutte, innen und außen mit Flickeln besetzt, mit einem Leibgurt und Hosen. Und wir wollten nicht mehr haben“. Als Regel des jungen Ordens wählen sie sich zunächst nur drei Sätze aus dem Evangelium: „Geh hin, verkaufe alles, was du hast, und gib's den Armen“ (Mk. 10, 21); „Ihr sollt nichts mit auf den Weg nehmen“ (Lk. 9, 3) und „Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir“ (Mt. 16, 24).

So beginnen sie, durch Mittelitalien zu ziehen und die Menschen zu Frieden und Buße aufzurufen. Alle Menschen, die Großen und die Kleinen, die Armen, die Mächtigen, die Diener der Kirche sollen zur Umkehr bewegt werden. Dabei verwenden sie den Friedensgruß, der Franziskus von Gott geoffenbart wurde: „Einen Gruß hat mir der Herr offenbart, wir sollen sagen: Der Herr gebe dir Frieden!“ Frieden mit Gott zu machen, das bedeutete für Franziskus, sich bußfertig vom Unfrieden mit den Mitmenschen, von der Verachtung der Armen und auch der Ausbeutung der Natur abzuwenden und die gesamte Schöpfung in den Friedenswillen einzubeziehen. Dabei kann seine Friedensbotschaft schroff und unmissverständlich sein, wie in seinem „Brief an die Lenker der Völker“: „Bedenkt und seht, dass der Tag des Todes naht. Daher bitte ich euch in Ehrfurcht, so gut ich kann, ihr möchtet doch nicht wegen der Sorgen und dem geschäftigen Treiben dieser Welt, die ihr habt, den Herrn der Vergessenheit anheimfallen lassen und von seinen Geboten abweichen; denn all jene, die ihn der Vergessenheit anheimfallen lassen und von seinen Geboten abweichen, sind verflucht und werden von ihm der Vergessenheit überantwortet werden. Und wenn der Tag des Todes kommt, wird ihnen alles, was sie zu haben glaubten, weggenommen werden. Und je weiser und mächtiger sie in dieser Welt gewesen sind, desto größere Qualen werden sie in der Hölle erdulden“. Diese eindeutige Botschaft

an die politisch und geistlich Mächtigen beinhaltet jedoch auch, dass alle dem Gesetz Christi unterworfen sein sollen. Für Franziskus ist es undenkbar, sich politisch auf eine bestimmte Seite zu stellen. Es verträgt sich nicht mit seiner Haltung zur Demut, dort selbst zu urteilen, wo Gott das Urteil sprechen wird. Einer seiner Biographen hat diesen Gedanken so ausgedrückt: „Die Energie des Bösen soll durch das friedensstiftende Wirken der Brüder gewissermaßen ins Leere laufen. In dem heute noch Bösen erblickt der, der den Frieden im Herzen hat, denjenigen, den Christus – vielleicht morgen schon – erlösen und zu seinem Jünger machen wird. Franziskus erkennt und beurteilt demnach die Menschen und die gesamte Welt nach ihrer eschatologischen [endzeitlichen] Bestimmung. Er sieht gewissermaßen ‚überzeitlich‘, mit den Augen Gottes“. (Helmut Feld)

Geschwisterlichkeit

Ein Gedanke, der Franziskus auch heute noch die Bewunderung und Liebe vieler Menschen einträgt, ist seine Überzeugung, dass die Botschaft des Friedens sich nicht allein auf den politischen Bereich erstreckt. Auch dort hat er Grenzen zu überschreiten gewusst, wenn er zum Beispiel während des fünften Kreuzzuges 1219/20 in Ägypten vor dem muslimischen Sultan al-Malik al-Kamil predigte. Diese Friedensmission scheiterte übrigens, denn der Sultan bewunderte zwar Franziskus, so sagen es die Quellen, der Krieg ging jedoch trotzdem weiter.

Franziskus' Denken war von der Idee der Geschwisterlichkeit geprägt. Nicht nur die Menschen untereinander, sondern alle lebenden Wesen, Tiere, Pflanzen und sogar die Dinge der unbelebten Natur sind die Kinder des einen, guten Schöpfers. Sie sind Geschwister und gemeinsam zum Frieden und der Erlösung bestimmt. In diesem Gedanken wurzelt vieles, was uns heute Franziskus so teuer macht. Die

franziskanischen Quellen berichten, dass er aus der Liebe zur Natur seine für ihn charakteristische Fröhlichkeit zog. Die Betrachtung Gottes guter Schöpfung ließ ihn Gottes Güte spüren und das Vertrauen in den Herrn wachsen. Viele Erzählungen über ihn berichten davon. Etwa die vom Wolf von Gubbio, der die Bürger der Stadt lange durch seine Wildheit erschreckt hatte, den aber Franziskus liebevoll als „Bruder Wolf“ anredete und mit den Einwohnern versöhnte, so dass sie den Wolf bis an sein Lebensende mit Nahrung versorgten, der fortan friedlich mit ihnen zusammenlebte. Oder die Geschichte von der Predigt, die Franziskus den Vögeln hielt, die er ansprach, als wären sie verständige Wesen und sie aufforderte, Gott immerdar zu loben, wie er selbst auch den Vögeln lauschte, um eben dieses Gotteslob zu vernehmen.

Ein berühmter Beweis für diese Gedanken ist Franziskus „Sonnengesang“ (*Il Cantico delle creature* auf Italienisch oder Lateinisch *Laudes Creaturarum*), der als erste überlieferte Dichtung der italienischen Sprache gilt. Mit dem „Herrn Bruder Sonne“, der „Schwester Mond“ sowie mit „Bruder Wind“, „Schwester Wasser“, „Bruder Feuer“ und „Schwester Mutter Erde“, also allen vier Elementen, aus denen die Schöpfung besteht, preist Franziskus hier gemeinsam den Herrn: „Höchster, allmächtiger, guter Herr, / dein sind die Lobgesänge, die Herrlichkeit, die Ehre und jegliche Preisung. / Dir allein, Höchster, gebühren sie. / Und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen“. Auch der Friedensgedanke hat hier seinen Platz. So heißt es in Strophe 8: „Gelobt seist du, mein Herr, für die, welche vergeben um deiner Liebe willen, / Und die Krankheit und Trübsal ertragen; / Selig, die

sie in Frieden ertragen werden, / Denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt werden“.

Als Franziskus am 3. Oktober 1226 im Kreise seiner Ordensbrüder starb, hatte sich ein kurzes Leben der Liebe zur Armut, zum Frieden, zu den Geschwistern in der Schöpfung, aber auch der Krankheit und des Leidens vollendet. Er hatte noch im Jahre 1224 am eigenen Leib nach einer Vision die Wunden Christi empfangen, die er aber zu verbergen suchte, um keinen Anstoß zu erregen.

Acht Jahrhunderte. Fern ist er uns und dennoch nah. Tröstlich ist es, dass er unser Bruder sein will. Ob unser guter Wille jedoch ausreichen wird, wenigstens ein Stück mit ihm zu gehen, weiß Gott allein.

Dr. Bettina Noak

Literatur

Über Franziskus wurde sehr viel veröffentlicht. Die Zitate stammen aus folgenden Büchern:

Das Wagnis der Liebe. Franz von Assisi. Hrsg. von Peter Helbich. Gütersloh 1986.

Der Mystiker Franz von Assisi. Ausgewählt von Gerhard Wehr. Wiesbaden 2014.

Helmut Feld, *Franziskus von Assisi.* 2. Aufl. München 2007.

Volker Leppin, *Franziskus von Assisi.* Darmstadt 2018.

In der Literatur finden sich ausführliche Übersichten der Quellen zum Leben des Franziskus.

Der „Sonnengesang“ wurde in der Übersetzung von Helmut Feld zitiert, er ist in zwei Liedern unseres Gesangbuches (EG 514 und 515) verarbeitet.

KONTAKT



Gemeindebüro Katja Justus
12439 Berlin, Britzer Straße 1-3
Di 10:00 - 12:00 Uhr; Mi 14:00 - 17:00 Uhr
☎ 030 - 631 66 42 Fax 030 - 63 90 53 15
Mail: buero@friedenskircheberlin.de
www.friedenskircheberlin.de

Pfarrer Thomas Jabs ☎ 01525 - 42 04 41 77
Mail: thomas.jabs@gemeinsam.ekbo.de

Gem.-Päd. Mandy Endter *Kirche mit Kindern und
Konfirmanden und Jugendarbeit*
☎ 030 - 23 13 14 69
☎ 0176 - 72 33 74 66
Mail: m.endter@kklios.de

Kantor Martin Fehlandt ☎ 030 - 636 60 12
Mail: martinefehlandt@web.de

Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree www.kklios.de

Kindertagesstätte

Birgit Kroll, Leiterin
12439 Berlin, Köllnische Straße 8
Mo – Fr 07:00 – 17:00 Uhr ☎ 030 - 63 90 80 08
Mail: ev.kita-nweide@gmx.de

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto bei
der **Berliner Sparkasse** einzuzahlen:

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC: BELADEBEXX

Bitte geben Sie als Empfänger „KVA Berlin-Südost“
und als Spendenzweck „**Niederschöneweide**“ an.

IN EIGENER SACHE:

Wir bemühen uns, unseren Gemeindebrief durch viele ehrenamtliche Arbeit so kostengünstig wie möglich zu gestalten. Die Herstellung, wie z.B. Druck und Papier, kostet aber Geld. Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie uns mit einer Spende von 6,00 € im Jahr unterstützen.

(Stichwort KG Niederschöneweide oder Oberschöneweide – Gemeindebrief)

Vielen Dank, Ihre Gemeindekirchenräte

Gemeindebüro Katja Justus

12459 Berlin, Firlstraße 16
Di 15:00 – 18:00 Uhr, Do 09:00 – 12:00 Uhr
☎ 030 - 535 31 55 Fax 030 - 535 35 36
Mail: gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de
www.ev-kirche-oberschoeneweide.de



Organisation von Konzerten und Tonaufnahmen

Christiane Matis

Mail: kultur@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Organisation von Ausstellungen

Evelyn Stern

☎ 0176 – 24 64 79 93

Mail: evelyn.stern57@googlemail.com

Pfarrer

Thomas Jabs

☎ 01525 - 42 04 41 77

Mail: thomas.jabs@gemeinsam.ekbo.de

Gem.-Päd.

Sabrina Führer - *Kirche mit Kindern*

☎ 0176 – 73 55 04 12

Neu - Instagram: Kiki_an_der_Spree

Mail: fuehrer@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Mandy Endter - *Konfirmanden und Jugendarbeit*

☎ 0176 – 72 33 74 66

Mail: mandy.endter@googlemail.com

Kantor

Martin Fehlandt

☎ 030 - 636 60 12

Mail: martinfehlandt@web.de

Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree

www.kklios.de

Kindertagesstätte

Daniela Ziegner, Leiterin

12459 Berlin, Griechische Allee 59, Garteneingang

Mo – Fr 06:30 – 17:00 Uhr

☎ 030 - 535 30 15

Mail: ev-kita-osw@gmx.de

Kirche und Kultur für Oberschöneeweide e.V.

Rainer Noak

☎ 030 - 97 60 14 17

Laib & Seele

Do 16:00 – 17:30 Uhr

Eine Aktion der Berliner Tafel e.V., der Kirchen und des rbb

Hasselwerderstraße 22 A

Kontakt: Andreas Bredereck

☎ 0152 - 27 28 27 57

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto bei der
Berliner Sparkasse einzuzahlen:

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEBEXX

Bitte geben Sie als Empfänger „KVA Berlin-Südost“

und als Spendenzweck „**Oberschöneeweide**“ an.

WERBUNG

Wir bieten Einrichtungen und Geschäftsleuten aus unseren Kiezen oder für unsere Kieze Raum für eine Werbung an. Auskünfte über unsere Kirchenbüros.

Heute bestellen, morgen im Laden abholen.

Wir besorgen auch vergriffene Titel.

Bestellschluss zum nächsten Werktag:
telefonisch Mo-Fr 16.³⁰ Uhr, Sa 13.³⁰ Uhr • online 15.⁰⁰ Uhr.

Bücher haben wir auch!

- Landkarten ▪ Reiseführer
- Reiseliteratur
- Kinder-, Jugendbücher
- Krimis ▪ allgemeines Sortiment



PEAK

Die Buchhandlung

Wilhelminenhofstraße 88

Inh.: Dirk Sarnoch

Berlin-Oberschönevide

(An den Sprehöfen ▪
50 m vom Königsplatz)

Tel.: 030-53 78 08 46

www.peak-buch.de



PETER MEINOLD BESTATTUNGEN

Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

Telefon Tag & Nacht
030 / 53 01 10 10

Schillerpromenade 6 (Ecke Wilhelminenhofstr), 12459 Berlin
www.meinold-bestattungen.de

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Gemeindegemeinderäten der Friedenskirche und der Christuskirche. Die Redaktion ist zu erreichen per Mail:

redaktion@ev-kirche-oberschoenevide.de

sowie telefonisch über die Gemeindebüros. Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Für die Inhalte der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich! Die Auflage beträgt zurzeit 1.000 Stück.

Bestattungshaus Pripke

■ Berlin-Adlershof
Hackenbergstraße 12
Tel. 670 20 20

■ Berlin-Bohnsdorf
Buntzelstraße 90
Tel. 676 42 13

■ Berlin-Altglienicke
Schönefelder Chaussee 100
Tel. 6789 92 92

■ Berlin-Schönevide
Schnellerstraße 113
Tel. 631 20 31

bestattungshaus-pripke@t-online.de
www.bestattungshaus-pripke.de

Tel. 670 20 20
Persönliche Beratung TAG + NACHT

Bestattungshaus
PRIEPKE
Abschied mit Liebe



Fax 636 38 42

Geschäftsführer

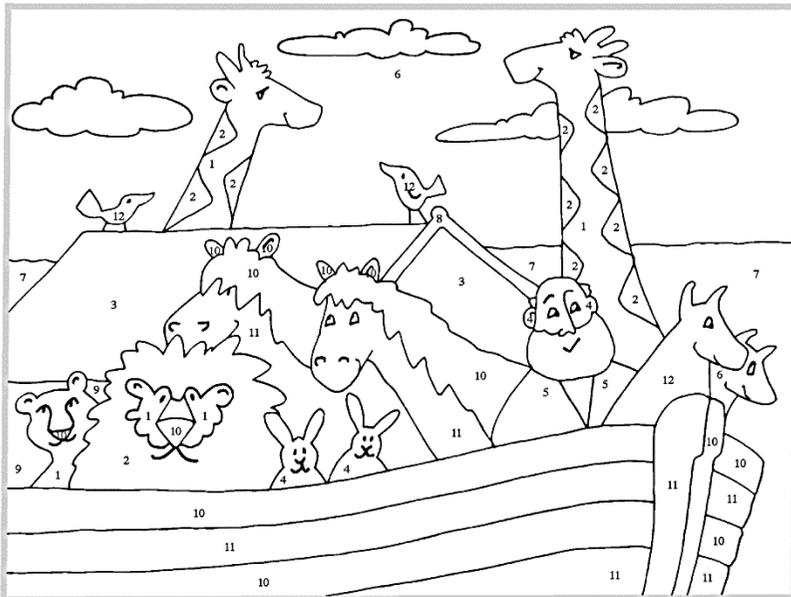
Frank Mattner
Mobil 0172 - 388 87 03

ABENTEUER in der Bibel

Die Bibel ist ein Buch voller Abenteuer, die Menschen miteinander und mit Gott erleben. Das ist schon ganz am Anfang so. Nachdem Gott die Erde und die Menschen geschaffen hatte, vergaßen die Menschen Gott. Sie hielten sich nicht mehr an das, was er ihnen gesagt hatte und waren böse untereinander. Da wurde Gott traurig und wütend und schickte eine große Flut, in der die Menschen ertrinken sollten. Aber nicht alle Menschen. Noah und seine Familie rettete Gott. Er ließ sie ein großes Schiff bauen, die Arche, und als zu regnen begann, gingen Noah, seine Familie und

die Tiere in die Arche. Dort überlebten sie die Sintflut. Vierzig Tage lang blieben sie in der Arche, bis das Wasser zurückging und Menschen und Tiere wieder an Land konnten.

Gott tat es leid, dass er so viel Regen geschickt hatte und er versprach, dass er nie mehr so viel regnen lassen würde. Als Zeichen seines Versprechens setzte er den Regenbogen in den Himmel, der immer dann erscheint, wenn es erst regnet und dann wieder die Sonne scheint. Ganz bunt ist so ein Regenbogen, und ganz bunt könnt ihr euer Bild ausmalen.



- 1 gelb
- 2 orange
- 3 rot
- 4 rosa
- 5 violett
- 6 hellblau
- 7 dunkelblau
- 8 hellgrün
- 9 dunkelgrün
- 10 hellbraun
- 11 dunkelbraun
- 12 grau

Ingrid Neelen

KULTUR UND OFFENE KIRCHEN

Sa. 23.04. – 16:00 Uhr

Chorkonzert

Beschwingtes Konzert zum Frühjahr mit dem *Männerchor der Köpenicker Liedertafel 1875 e.V.*

Eintritt: 10,00 € (nur Abendkasse)

Sa. 07.05. – 15:00 Uhr

Musik in der offenen Kirche

"Im wunderschönen Monat Mai" - Es singt der a Capella Frauenchor *Polyphons* unter der Leitung von Donghak Seo. Sie singen Melodien aus den Epochen/Stilrichtungen Renaissance, Barock, Klassik, Romantik, Volkslied, Oper, Musical, japanischer + phantastischer Film, Singer-Songwriter sowie Rock/Pop u.a. von: Johannes Brahms, John Clements, Leonard Cohen, Bruno Coulais, Ramin Djawadi, John Dowland, Iván Eröd, Moritz Hauptmann, Joe Hisaishi, Felix Mendelssohn Bartholdy, Freddie Mercury, Richard Rodgers, Franz Schubert und Robert Schumann

Eintritt frei, Spende erbeten

Sa. 14.05. – 16:00 Uhr

Frühlingskonzert

Der "*Gemischte Chor der Polizei Berlin e.V.*" lädt zum Frühlingskonzert mit einem Strauß bunter Melodien, in die Christuskirche ein.

Gemeinsam mit dem "*Shantychor der Wasserschutzpolizei des Landes Brandenburg*" wollen wir einen frühlingshaften, musikalischen Nachmittag gestalten.

Karten können Sie gerne per E-Mail unter ticket@gcdp.de oder per Telefon unter 0151-46258108 erwerben.

Kontakt: info@gcdp.de

Eintritt: 15,00 €

Fr. 20.05. – 18:00 Uhr

Vernissage

zur Ausstellung „LICHT malerei“ von *Uta Klippel* und *Andreas Zachhuber*

Eintritt frei, Spende erbeten

OFFENE KIRCHEN

Christuskirche: dienstags 15:00 – 18:00 Uhr

(nur noch bis zum 19.04.2022)

samstags 14:00 – 17:00 Uhr

Friedenskirche: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr

samstags 15:00 – 18:00 Uhr

Bitte beachten Sie die Aushänge und die Informationen auf unserer Homepage. Dort informieren wir Sie über aktuelle Änderungen und weitere Angebote!

Die Veranstaltungen in der Christuskirche werden unterstützt durch den Verein Kirche und Kultur für Oberschöneweide e.V.

Christuskirche Berlin-Oberschöneweide, Firlstraße 16

gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de